

**Betreff:** Re: Ihre Einschätzung zum FNP-Entwurf der Stadt Bergisch Gladbach

**Von:** Anita Rick-Blunck | FDP <rick-blunck@fdp-bergischgladbach.de>

**Datum:** 22.04.2017 17:15

**An:** BI MoitzfeldHerkenrath <moitzfeldherkenrath@gmx.de>

**Kopie (CC):** Jörg Krell <Krell@fdp-bergischgladbach.de>

Lieber Herr Bothe, sehr geehrte Damen und Herren von der BI Moitzfeld-Herkenrath,

Bitte entschuldigen Sie meine verzögerte Antwort - da ich Landtagskandidatin und Parteivorsitzende in Personalunion bin, „rotiere“ ich in diesen Tagen ziemlich.

Ich habe an manchen Stellen etwas weiter ausgeholt, weil ich anschaulich machen will, wie unsere Denkprozesse ablaufen. Sie wissen ja, dass wir uns intensiv mit dieser ganzen Problematik beschäftigt haben und damit auch noch nicht ganz am Ende sind. Wir haben uns ja auch mit Ihnen getroffen, um uns ein anschauliches Bild zu machen. Wir machen es uns nicht leicht, weil wir merken, dass das ein ganz essenzieller Bereich für viele Bürger ist.

Zu Ihren Fragen schreibe ich nachfolgend meine Antworten der Einfachheit halber an der jeweils richtigen Stelle zwischen Ihre Zeilen ...

Beste Grüße

**Anita Rick-Blunck**

Landtagskandidatin 2017  
Ortsvorsitzende FDP Bergisch Gladbach  
Stellvertr. Kreisvorsitzende FDP Rhein-Berg

[www.anita-rick-blunck.de](http://www.anita-rick-blunck.de)  
[www.facebook.com/rickblunck](https://www.facebook.com/rickblunck)



Tel. 02204 / 856 15  
Mobil: 0176 / 722 44 716

E-Mail: [rick-blunck@fdp-bergischgladbach.de](mailto:rick-blunck@fdp-bergischgladbach.de)

[www.fdp-rhein-berg.de](http://www.fdp-rhein-berg.de)  
[www.fdp-bergischgladbach.de](http://www.fdp-bergischgladbach.de)

Am 11.04.2017 um 22:54 schrieb BI MoitzfeldHerkenrath <[moitzfeldherkenrath@gmx.de](mailto:moitzfeldherkenrath@gmx.de)>:

<Mail-Anhang.jpeg>  
Für ein lebenswertes GL. Jetzt und in Zukunft!

Sehr geehrte Frau Rick-Blunck,

im Namen der Mitglieder der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath möchten wir Sie im Vorfeld der Landtagswahl NRW um Ihre Einschätzung zu einem wichtigen lokalen Thema bitten: Dem Erhalt ausgewiesener, erhaltenswerter Naturräume im Kontext der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans in Bergisch Gladbach. Konkret geht es um die Landschaft im Osten von Bergisch Gladbach entlang der Achse A4 AS Moitzfeld / Moitzfeld / Herkenrath / Spitze, L289.

Die bergische Landschaft ist ein wertvolles Charakteristikum und Alleinstellungsmerkmal von Bergisch Gladbach im Kölner Umland, und eines der zentralen Gründe für die Attraktivität der Stadt als Wohn- und Lebensraum. Gerade der Osten mit seinen dörflichen Strukturen am Übergang der Metropolregion in den ländlichen Bereich spiegelt dies wider. So definiert das 2012 gemeinsam mit den Bürgern erarbeitete Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) als Entwicklungsziel für diese Gegend: **„In den östlichen Stadtteilen gilt es den attraktiven Landschaftsraum und die Naturschutzgebiete langfristig zu sichern, aber auch als attraktiven Erholungsraum zu qualifizieren.“**

Ausgerechnet in diesem Raum sieht der neue FNP-Entwurf der Stadtverwaltung die umfangreichsten Neuausweisungen von riesigen Gewerbe- und Siedlungsflächen vor. Das Gewerbegebiet Voislöhe/Birkerhof, aber auch die Neuausweisungen in Moitzfeld/Steinacker und Spitze würden zu einer umfassenden Verstädterung und Industrialisierung der ländlichen Umgebung führen. Riesige neue Wohnsiedlungen (z.B. annähernde Verdopplung der Siedlungsfläche von Herkenrath) würden zudem eine massive (Sub-)Urbanisierung bedeuten. Vom abzusehenden Verkehrskollaps angesichts der bereits heute massiv überlasteten L289 ganz abzusehen.

Ausgehend von den Planungen für das Gewerbegebiet Voislöhe 2011 setzt sich unsere Initiative seit nunmehr über 5 Jahren für den Schutz der Landschaft zwischen Moitzfeld und Herkenrath ein. Nach unserer Ansicht muss es im neuen FNP der Stadt gerade darum gehen, diesen Höhenzug, der als Naherholungsgebiet, Brücke zwischen zwei Verbundsystemen von Naturschutzgebieten und „Grüne Lunge“ überregionale Bedeutung hat, im Sinne des Freiraumschutzes für zukünftige Generationen zu bewahren.

Ihre Parteikollegen im Stadtrat haben sich dankenswerter Weise vor der Kommunalwahl klar gegen diese unsinnigen Pläne eines Gewerbegebietes in Voislöhe ausgesprochen. Allerdings zeigt sich die Verwaltung davon bislang unbeeindruckt und plant weiterhin ausdrücklich mit dieser Option. Durch die massive, vor der Wahl noch nicht absehbare Konzentration riesiger Flächen entlang der gesamten Achse der L289 im Osten hat sich die Planung zudem im Gegenteil weiter verschärft!

Zwar handelt es sich primär um ein lokalpolitisches Thema (jedoch gibt es durchaus einige Bezüge zu der Regional- und Landesplanung mit deren klaren Betonung des Freiraumschutzes und dem Gebot der Flächensparsamkeit), als Vertreterin dieses Wahlkreises hat Ihre Stimme jedoch selbstverständlich auch vor Ort Gewicht. Daher sind wir interessiert, wie Sie persönlich zu diesen Plänen stehen und möchten Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wie beurteilen Sie persönlich die Pläne im FNP-Entwurf, ein Großteil des Flächenwachstums im Osten von Bergisch Gladbach anzusiedeln, obwohl dies den noch vor wenigen Jahren von Rat und Bürgern erarbeiteten Entwicklungszielen (ISEK 2030) widerspricht? Welchen Sinn haben aus Ihrer Sicht derartige, mit großem Aufwand und Engagement erarbeiteten Konzepte, wenn diese bei den konkreten Planungen letztlich ignoriert werden?

Auch wenn wir grundsätzlich der Meinung sind, dass wir uns in Bergisch Gladbach nicht der Entwicklung verschließen können, im Einzugsgebiet einer Metropole ein beliebtes Zuzugsgebiet gerade für junge Familien zu sein, die einerseits die hohen Wohnungspreis in Köln nicht bezahlen können und die sich darüber hinaus für ihre Kinder eine weniger urbane Lebensumgebung wünschen, so teilen wir die Besorgnis, dass mancherorts insbesondere die ohnehin problematische Verkehrssituation nicht hinreichend berücksichtigt wurde. Wir haben schon bei der Verabschiedung des Mobilitätskonzeptes kritisiert, dass hier der zweite Schritt vor dem ersten gemacht und von realitätsfernen Prämissen ausgegangen wurde. Gerade die Straße L289, die Herkenrath mit der A4 verbindet und die zudem das ohnehin schon hohe Verkehrsaufkommen aus der Region Kürten zu bewältigen hat, ist schon jetzt am Limit. Eine derart expansive Erweiterung der Wohnflächen würde diese Situation weiter eskalieren.

Jedoch bitten wir eines zu bedenken: Die Menschen zieht es ganz offenkundig in unsere Gegend. Wenn wir einen gemäßigten Zuzug in unsere Nähe verweigern, dann ziehen sie noch weiter nach draußen (wie z.B. Richtung Kürten) - die Belastung unserer Straßen bliebe dieselbe.

Der FNP hat die Aufgabe, Optionen offen zu halten. Ob und wie man daraus am Ende eine Planung macht und wie diese ausgewogen und mit Augenmaß auch tatsächlich realisiert wird, das obliegt dann künftigen politischen Entscheidungen. Das gilt dann auch für die zugehörige Verkehrsoptimierung und einen optimierten Mix unterschiedlicher Verkehrsmittel.

Wir haben uns alle Steckbriefe angesehen - viele kritische nicht nur auf dem Papier - und kamen in vielen Fällen jedoch schon jetzt zu der Ansicht, dass eine Option für eine künftige Bebauung dort nicht sinnvoll ist.

2. Wie beurteilen Sie konkret die Planungen für ein Gewerbegebiet Voislöhe und die Ausweisung umfangreicher Gewerbe- und Siedlungsflächen auf dem Höhenzug zwischen Moitzfeld- und Herkenrath – einem ausgewiesenen überregionalen Grünzug mit weitreichenden Sichtachsen (u.a. vom Kölner Dom bis zum Dom von Marialinden)? Sind nicht gerade solche exponierten Lagen besonders schützenswert, um das Bergische Land als „grüner Lebens- und Erholungsraum“ zu positionieren und zu erhalten?

Wir brauchen zusätzliche Gewerbegebiete, alleine schon, um den ortsansässigen Firmen ein Entwicklungspotenzial zu ermöglichen, ohne mit ihren Arbeitsplätzen aus unserem Stadtgebiet abwandern zu müssen. - Bezüglich einer Ausweisung neuer Gewerbeflächen haben wir eine klare Priorität: Nämlich die der unmittelbaren Nähe zur Autobahn. Das ist für alle Beteiligten die beste Lösung. Aus diesem Grund präferieren wir die Entwicklung eines Gewerbegebietes Obereschbach 2 (unterhalb von Knauber), auch wenn hier in Vorbereitungsarbeiten investiert werden müsste.

Bezüglich eines Gewerbegebietes Voislöhe sehen wir uns an die Aussagen unserer Parteifreunde aus den letzten Jahren gebunden.

Für das Bergische Land könnten wir uns in der Tat eine prägnantere Positionierung vorstellen, die die Stärken mehr ausbaut und in den Fokus rückt.

3. Wenn Parteien vor der Wahl konkrete, schriftliche Zusagen abgeben, bestimmte Flächen von Planungen auszuschließen – kann der Wähler sich nach Ihrer Ansicht darauf verlassen, dass diese Versprechen eingehalten werden? Wie beurteilen Sie angesichts der bereits 2014 ausdrücklichen überparteilichen Ablehnung jedweder Gewerbeflächen in Voislöhe das Vorgehen der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters, bis heute an diesen Flächen festzuhalten? Sehen Sie hierdurch eine Gefahr, dass Politik generell an Glaubwürdigkeit verliert?

Ich selber fühle mich stets verpflichtet, Versprechen auch zu halten. Daher bin ich vorsichtig damit, WAS ich verspreche. Auch für Politiker ist die Versuchung groß, den Weg des geringeren Widerstands zu gehen und sich den Positionen potenzieller Wähler anzupassen statt zu den eigenen Überzeugungen zu stehen, auch wenn man damit auf Ablehnung stößt, und dafür mit offenem Visier zu werben und auch zu kämpfen. Entscheidungsgrundlagen können sich jedoch ändern, neue Erkenntnisse - auch gewonnen durch den Austausch von Meinungen - können zu anderen Abwägungen führen. So ist man lange über alle Parteigrenzen hinweg von einer sinkenden Bevölkerungszahl in unsrem Land und in unserer Stadt ausgegangen. Da hat uns die Wirklichkeit inzwischen eines Besseren belehrt. Wenn sich Prämissen ändern, ändern sich auch die Konsequenzen. Manchmal ist es verantwortungsvoller, seine Meinung zu ändern als sich an sie festzuklammern. Das sollte man jedoch dann auch transparent machen.

4. Und abschließend: Inwiefern gedenken Sie, sich für einen Erhalt der Landschaft, der wichtigen Naturräume und der örtlichen Siedlungsstrukturen im Osten von Bergisch Gladbach zum Wohle zukünftiger Generationen und aller Bürger einzusetzen?

Ich selber wohne in Moitzfeld-Steinacker und schätze die Nähe zum Wald und zur Natur sehr. Diese liebliche Landschaft mit dem Blick in die Ferne macht für mich als gebürtige Süddeutsche einen Teil des Heimatgefühls hier aus; sie ist Teil des Charmes des Gladbacher Ostens. Mein Mann und ich erleben zudem die enorme wachsende Zunahme des Verkehrs über den Autobahnzubringer aus Herkenrath und den tagtäglichen damit verbundenen Stau. Gleichzeitig beklagen meine Kinder und ihre Freunde, dass Wohnungen hier in der Nähe ihrer Eltern für sie nahezu unbezahlbar geworden sind. Das hat damit zu tun, dass hier in Bergisch Gladbach nur wenige neue Wohnungen entstanden sind.

Ich erlebe also dieses Dilemma am eigenen Leibe! Aufgabe von Politikern ist es, eine Güterabwägung mit Blick auf zukünftige Entwicklungen zu treffen, die möglichst vielen Menschen, für die sie verantwortlich sind, am Ende zugute kommt. Das Gemeinwohl ist mehr als die mathematische Summe der Einzelinteressen. Dass sich Dinge ändern - und dass heute selbstverständlich ist, was gestern ein drastischer Einschnitt war - das können Sie an der Siedlung Neuenhaus an der Grenze zu Moitzfeld sehen: Heute ist sie ein gewachsenes Wohngebiet, wo vor 30 Jahren grüne Wiese mit Blick auf den Dom war. Ich plädiere daher dafür, Veränderungen mit Augenmaß zu ermöglichen und den Menschen, die in 10 und 20 Jahren in unserer Stadt leben werden, ein gewisses Entwicklungspotential zu erhalten. Damit SIE für sich entscheiden können, in welcher Umgebung sie leben wollen.

Für Ihre Antwort, die wir gerne an unsere Mitglieder weiterleiten, bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

David Bothe  
Klaus Dehler  
Dirk Frassek  
Henning Kolvenbach  
Franz-Albert Krämer

(für das Kernteam der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath)

--

Trägerverein der Bürgerinitiative Moitzfeld-Herkenrath e.V.  
Neuenhaus 20a  
51429 Bergisch Gladbach  
Tel: 02204 9590061  
WWW:<http://www.moitzfeldherkenrath.de>  
Email:[moitzfeldherkenrath@gmx.de](mailto:moitzfeldherkenrath@gmx.de)